

[666.] Bitte um Zurücksendung. — Der ganz unvorhergesehene große Absatz, den die zwei Ausgaben von:

Uebel, Münzreductionsbuch.

finden, veranlassen mich zu der Bitte um Remission aller ohne Aussicht auf Absatz etwa lagernden Expl. Neue Auflagen sind von beiden unter der Presse.

Regensburg, 3. Januar 1876.

Alfr. Goppcarath.

[667.] Wir erbitten schleunigst zurück alle à cond. erhaltenen Exemplare von:

Arndts, Dr. L., juristische Encyclopädie und Methodologie. 5. Auflage. gr. 8. (1 M. ord., 75 S. netto.)

Edda, die ältere und jüngere, übersetzt von Simrock. 5. Auflage. gr. 8. (8 M. ord., 5 M. netto.)

Niehl, W. G., musikalische Charakterköpfe. Band I. 5. Auflage. Band II. 4. Auflage. Jeder Band 5 M. ord., 3 M. 35 S. netto.)

Exemplare, welche nach dem 15. Februar 1876 hier eingehen, werden wir unbedingt zurückweisen.

Stuttgart, 30. December 1875.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[668.] Zurück erbitte ich gef. umgehend: **v. Ziemssen, spec. Pathol. u. Therapie.** II. Bd. 1. II. Bd. 2. III. Bd.

Ich kann Exemplare dieser Bände nur noch bis Ende Februar n. Js. zurücknehmen. Die Annahme später remittirter Exemplare werde ich auf Grund meiner den Facturen aufgedruckten, die Remission einzelner Bände betreffenden Notiz ausnahmslos verweigern müssen.

Ich bitte Sie dringend um Berücksichtigung dieser Bitte.

Leipzig, 29. December 1875.

F. C. W. Vogel.

[669.] Wiederholt erjuche um gef. alsbaldige Rücksendung von:

Lucas, Anleitung z. Obstcultur. 3. Aufl. (Biblioth. landw. Lehrbücher V. Bd.)

Mährlin, Volkswirthschaft im Bauernhose. (Des Landmanns Winterabende V. Bd.)

Stuttgart, 30. December 1875.

Eugen Ulmer.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[670.] Ich suche zum baldigen Eintritt einen mit den Verlagsarbeiten vertrauten jüngeren Gehilfen.

Bremen.

Herm. Credner.

[671.] Wir suchen einen in allen Verlagsarbeiten tüchtig bewanderten, gut empfohlenen Gehilfen, der auch im Kundenverkehr die nöthige Gewandtheit besitzt. Eintritt sogleich oder 1. Februar.

Lampart & Co. in Augsburg.

[672.] Bei uns ist die erste und die zweite Gehilfenstelle bis 1. April d. J. neu zu besetzen.

Nur tüchtige, pünktlich arbeitende junge Männer wollen sich melden. Gute Handschrift ist unerlässliche Bedingung.

Gef. Anträgen unter Beifügung der Photographie und Copie der Zeugnisse, oder Angabe von Referenzen entgegengehend

Tübingen, Januar 1876.

H. Laupp'sche Buchhdlg.

[673.] Für mein Verlagsgeschäft suche ich zum baldigen Eintritt, eventuell d. 1. April, einen mit allen im Verlagsgeschäfte vorkommenden Arbeiten durchaus vertrauten und selbstständigen, schnellen Arbeiter als zweiten Gehilfen, der sich im Verlage bereits eine hinreichende Praxis erworben haben muß, und der sich über seine Leistungen durch gute Zeugnisse genügend ausweisen kann. Derselbe hat vorzugsweise die Continuationslisten zu führen und die Versendungen zu leiten, außerdem zu correspondiren.

Nur von Solchen erbitte ich gef. Offerten nebst Photographie.

Jena, 5. Januar 1876.

Hermann Gosenoble,
Verlagsbuchhdlg.

[674.] Zur Führung der Buchhändler-Conti und für die Verwaltung des Verlages suche ich für ein großes Berliner Sortiments- und Verlagsgeschäft einen tüchtigen, accurat arbeitenden und besonders gut empfohlenen Gehilfen, der mit der doppelten Buchführung völlig vertraut sein muß.

Solche Herren, die bereits in militärischen Verlagsgeschäften thätig waren, oder wenigstens militärische Verhältnisse kennen, würden den Vorzug erhalten.

Eintritt am liebsten 15. Februar, sonst 1. April.

Gef. Anerbietungen erbitte mir mit Copie der Zeugnisse oder Referenzen.

Leipzig, 4. Januar 1876.

L. A. Ritter.

[675.] Für meine Buchhandlung suche ich einen zweiten Gehilfen, welcher mit dem Buchhandel vollkommen vertraut, im Kundenverkehr gewandt und der polnischen Sprache mächtig ist. Der Eintritt kann sofort erfolgen.

Jüngere Herren, denen es um einen dauernden Posten zu thun ist, wollen sich direct an mich wenden.

Lemberg, Januar 1876.

S. S. Richter.

[676.] Infolge eines Krankheitsfalles ist in meiner Handlung eine Stelle für einen jüngeren Gehilfen offen, die möglichst schnell besetzt werden soll. Herren, die in einem mit Leihbibliothek und Papierhandlung verbundenen Geschäft gelernt haben, erhalten den Vorzug. Gef. Offerten erbitte

Döbeln, 28. December 1875.

Carl Schmidt.

[677.] Eine Wiener Kunstanstalt, welche eine große Anzahl Farbendruckbilder für Jugendschriften und Bilderbücher besitzt, sucht einen Buchhändler dieser Branche zur Organisirung des Verlags. Offerten unter A. B. C. 100. postlagernd Wien erbeten.

[678.] Für ein kleineres Sortiment in einer kleinen Stadt Sachsens wird sofort ein junger, gut empfohlener Gehilfe gesucht und erbittet man gef. Offerten unter Chiffre B. B. durch Herrn Ernst Heitmann in Leipzig.

[679.] Für eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung einer größeren Provinzialstadt wird zum sofortigen Eintritt ein mit guten Zeugnissen versehener zweiter Gehilfe gesucht. Offerten sub M. P. mit Photographie sind zur Weiterbeförderung zu richten an Herrn Fr. Goldmar in Leipzig.

[680.] Zeitungs-Expedient gesucht für eine täglich erscheinende Zeitung. Reflectirt wird nur auf solche Herren, die schon einen solchen Posten bekleidet haben und längere Zeit zu bleiben gedenken. Gehalt gut. Angebote beliebe man unter Chiffre Z. E. an Herrn Fr. Goldmar, Buchhandlung in Leipzig direct zu senden.

[681.] Für eine Buchhandlung in einer großen Stadt Norddeutschlands wird ein Commis gesucht, der mit tüchtigen Kenntnissen auch Fleiß und Accurateffe im Arbeiten besitzt.

Briefe unter der Adresse H. B., mit Zeugnissen (in Copie) versehen, befördert Herr Ernst Fleischer in Leipzig.

[682.] Zum sofortigen Eintritt wird für eine Buchhandlung, verbunden mit Buchdruckerei in einer Provinzialstadt Schlesiens ein nicht zu junger Gehilfe, womöglich katholischer Confession gesucht, welcher das buchhändlerische Geschäft leiten und den Prinzipal in seiner Abwesenheit vertreten kann.

Gef. directe Offerten werden durch Herrn C. Platz in Glas erbeten.

[683.] Wegen Erkrankung meines zweiten Gehilfen suche ich zu möglichst baldigem Eintritt einen jüngeren, gut empfohlenen Gehilfen, welchem es um eine dauernde Stellung zu thun ist. Anfangsgehalt 1000 M., bei entsprechenden Leistungen baldige Zulage.

Gef. Offerten erbitte ich direct.

Breslau (Stadttheater), 5. Januar 1876.

H. Scholtz.

[684.] Volontärstelle! — In meiner Musikalienhandlung ist eine Volontärstelle offen, die einem jungen Mann reiche Gelegenheit zur gründl. Erlernung der französischen Sprache und des französischen Musikalienhandels bietet. Die Verkehrssprache im Geschäft fast ausschliesslich französisch, das Leben sehr angenehm.

Lausanne.

Ernst Rudolf Spiess.

[685.] In meiner Buch- und Musikalienhandlung findet ein mit guter Schulbildung ausgerüsteter junger Mann sogleich unter günstigen Bedingungen Stellung als Lehrling.

Charlottenburg.

Adolf Friße.

Gesuchte Stellen.

[686.] Für einen Gehilfen von 26 Jahren, der der englischen und französischen Sprache mächtig und mit vorzüglichen Zeugnissen versehen ist, suche ich eine angemessene Stellung.

Gef. Offerten erbitte unter H. S.

L. A. Ritter in Leipzig.

[687.] Ein junger Mann mit Gymnasialbildung sucht zum April Stellung im In- oder Auslande. Derselbe ist mit allen im Sortiment vorkommenden Arbeiten, mit der Verlags-Expedition, der Correspondenz und der technischen Herstellung von Drucksachen vertraut und mit den besten Empfehlungen versehen.

Gef. Offerten erbeten an Herrn Hermann Schmidt, Stiller'sche Hof- und Universitäts-Buchhandlung in Rostock, welcher ev. gern nähere Auskunft ertheilt.